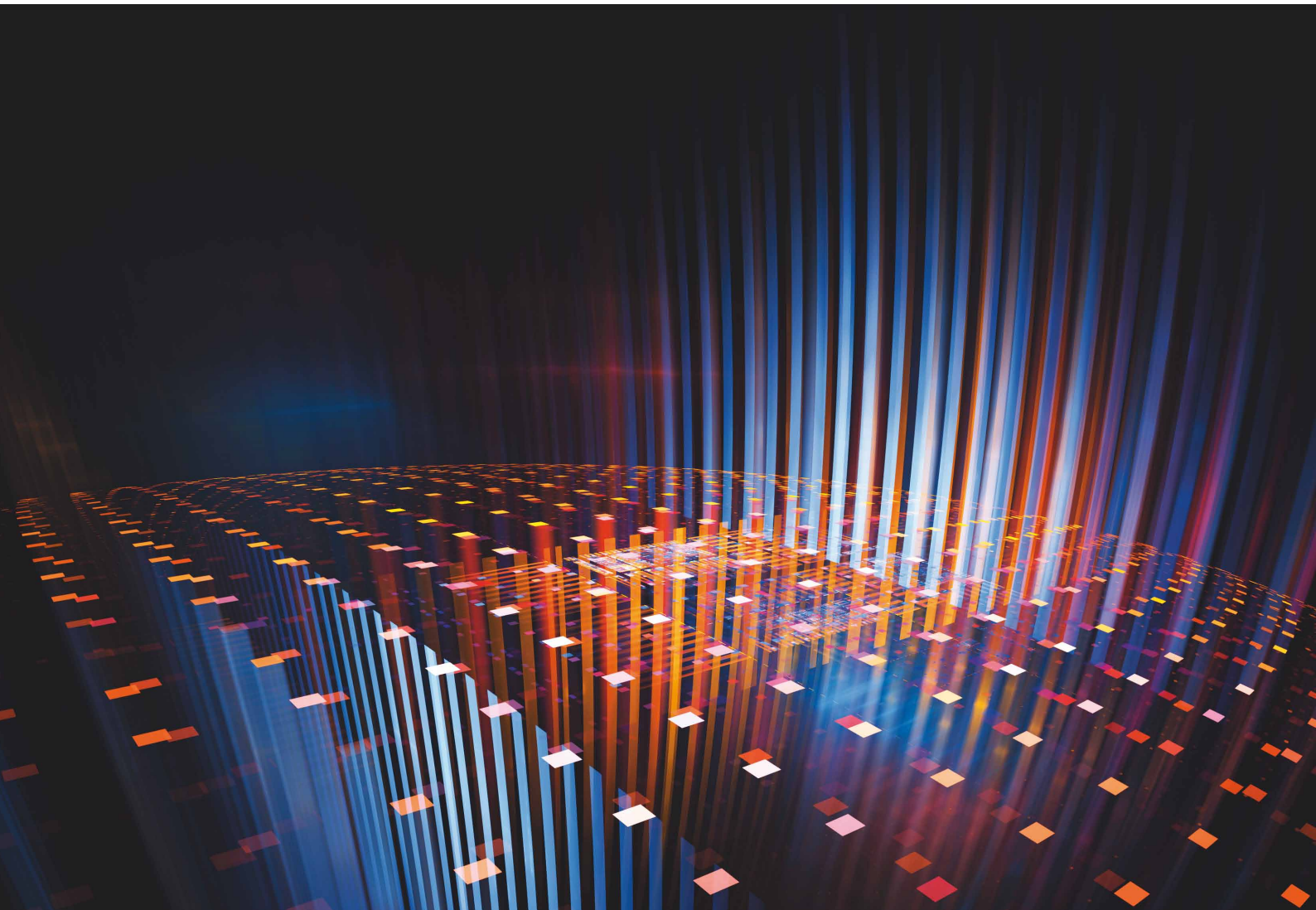


DIE PERSPEKTIVE MACHT'S.
VISION TECHNOLOGY.



KONZERN-QUARTALSFINANZBERICHT
zum 31. März 2016

Inhalt

- 01 **Vorwort des Vorstands**
- 02 **Die Viscom-Aktie**
- 04 **Konzern-Zwischenlagebericht**
 - 06 **Grundlagen des Konzerns**
 - 06 Geschäftsmodell des Konzerns
- 08 **Wirtschaftsbericht**
 - 08 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
- 10 **Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs**
 - 10 Ertragslage
 - 11 Regionale Entwicklungen
 - 12 Finanzlage
 - 12 Vermögenslage
 - 13 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 14 **Nachtragsbericht**
- 14 **Chancen- und Risikobericht**
- 14 **Prognosebericht 2016**
 - 14 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 15 **Sonstige Angaben**
 - 15 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
 - 15 Allgemeine Angaben zum Unternehmen
- 16 **IFRS-Konzern-Zwischenabschluss**
 - 16 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 17 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
 - 18 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
 - 19 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 20 Veränderung des Konzern-Eigenkapitals
- 21 **Ausgewählte erläuternde Angaben**
 - 21 Übereinstimmungserklärung
 - 21 Grundlegende Aufstellungsprinzipien
 - 22 Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement
- 24 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 24 **Finanzkalender 2016**
- 25 **Viscom-Struktur**
- 25 **Impressum**

KONZERN-KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		3M 2016	3M 2015
Umsatzerlöse	T€	11.124	17.195
EBIT	T€	-1.221	2.514
Periodenergebnis	T€	-1.326	1.782

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		3M 2016	3M 2015
Bilanzsumme	T€	57.861	66.790
Eigenkapitalquote	%	81,5	83,9
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	-423	2.473
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-530	-601
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	0	0
Finanzmittelbestand	T€	10.862	19.118

Aktie

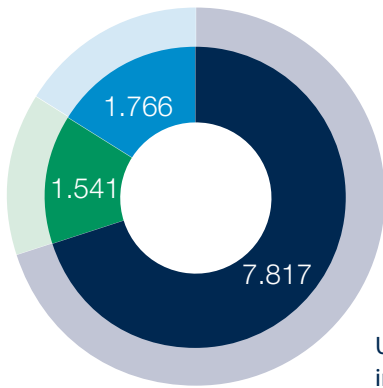
		3M 2016	3M 2015
Ergebnis je Aktie	€	-0,15	0,20

Mitarbeiter

		3M 2016	3M 2015
Mitarbeiter zum 31. März		369	338

SEGMENT- INFORMATIONEN

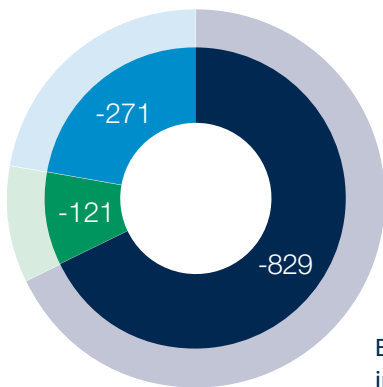
ZAHLEN 3M 2016



Umsatz
in T€

11.124

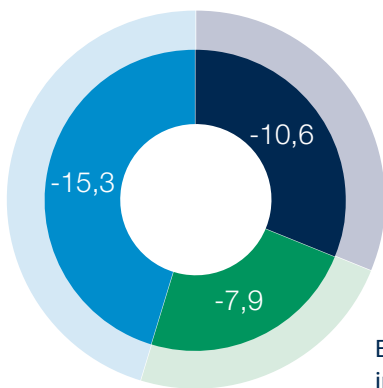
Umsatz
in T€



EBIT*
in T€

14.792

Auftragseingang
in T€



EBIT-Marge*
in %

-1.221

EBIT
in T€

-11,0

EBIT-Marge
in %

■ Europa ■ Amerika ■ Asien

81,5

Eigenkapitalquote
in %

* Unter Berücksichtigung von Konsolidierungsdifferenzen

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Start in das Geschäftsjahr 2016 wurde zunächst im ersten Quartal durch ein zurückhaltenderes Investitionsverhalten der Viscom-Kunden als noch in der vergleichbaren Vorjahresperiode geprägt. Mit einem Ordervolumen von 14.792 T€ konnten wir – im Gesamtvergleich zu den korrespondierenden Quartalen – zwar einen guten Auftragseingang erzielen, blieben jedoch noch hinter dem sehr starken Vorjahreswert um rund 7 % zurück. Die Umsatzerlöse fielen rund 35 % geringer aus als noch im ersten Quartal 2015. Der erzielte Wert des aktuellen Geschäftsjahres ist jedoch eine adäquate Größenordnung für ein erstes Quartal. In einer historischen Betrachtung des Konzerns ist ersichtlich, dass die ersten drei Monate grundsätzlich die schwächeren Umsatzzeiträume eines Jahres bilden. Zudem handelte es sich in 2015 um ein außerordentlich starkes erstes Quartal, welches schwerlich zu übertreffen war und für die Vergangenheit in dieser Höhe auch eher eine Ausnahme bildete. Das operative Ergebnis als auch die korrespondierende EBIT-Marge wurden durch den geringeren Umsatz, einen hohen Bestandsaufbau sowie gestiegene Personalkosten negativ belastet. Nach Ende des ersten Quartals zeigte sich erfreulicherweise ein starker Anstieg im Orderverhalten unserer Kunden: Bis Ende April konnten wir bereits einen Auftragszugang von 24.167 T€ (Vj.: 20.347 T€) verzeichnen, welcher damit um 18,8 % über dem korrespondierenden Vorjahreswert lag.

Trotzdem fällt unsere Zwischenbilanz positiv aus. Zum einen ist es uns gelungen in erste Benchmarks im Bereich Computer, Communication und Consumer einzutreten, zum anderen haben wir uns gegen starke internationale Wettbewerber in einem Beschaffungswettbewerb im Bereich der automatischen Röntgeninspektion bei einem unserer Hauptkunden durchsetzen können. Neben der sehr hohen Prüftiefe mit exzellenter Bildqualität zeichnete sich das im durchgeführten Vergleichstest genutzte Viscom-Röntgensystem durch seine große Flexibilität im Bereich des 3D-, 2,5D- und 2D-Röntgens aus. Die Inspektion einseitig und doppelseitig bestückter Baugruppen stellte eine weitere Stärke dieses Systems dar. Zudem waren mit der neuen

Flachbilddetektor-Technologie Fehlerfindung und Bildqualität auch bei hohem Durchsatz erstklassig. Mit dieser erfolgreichen und modernen Inspektionslösung konnten wir uns für die nächsten fünf Jahre als exklusiver Lieferant für Röntgen-Inspektionssysteme platzieren. Ein ähnlich gutes Ergebnis konnten wir bei weiteren Kunden im Bereich der Schutzlackinspektion erzielen. Diese Erfolge bieten uns eine gute Ertragsperspektive für die Zukunft und bestätigen einmal mehr unsere technische Kompetenz in der Inspektion im Bereich der Elektronikfertigung.

Sehr geehrte Damen und Herren, für die Zukunft bleiben wir auf einem klaren, auf Wachstum ausgerichteten Kurs. Wir möchten unsere Bestandskunden weiterhin überzeugen, Neukunden gewinnen und in erster Linie unsere Präsenz in zukunftsorientierten Segmenten auch durch Sondierung und Nutzung von Diversifizierungsmöglichkeiten erweitern und stärken. Mit den passenden Strukturen und Strategien sind wir hierfür sehr gut aufgestellt und unsere Technologien stoßen am Markt auf großes Interesse, welches sich gerade mit Blick auf den Monat April 2016 durch einen außerordentlich starken Auftragseingang widerspiegelt. Für das Geschäftsjahr 2016 bestätigen wir daher, trotz eines schwächeren Jahresstarts, die bereits gesetzte Jahresprognose mit einem Umsatz zwischen 70 und 75 Mio. € bei einer EBIT-Marge von 13 bis 15 %.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchten wir für ihr Engagement und unermüdlichen Einsatz unseren Dank aussprechen. In gleichem Maße danken wir Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und Ihre Treue zur Viscom AG.

Der Vorstand



Dr. Martin Heuser



Volker Pape



Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686	
ISIN	DE 000 7846867	
Börsenkürzel	V6C	
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)	
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien	
Grundkapital in €	9,02 Mio.	
Grundkapital in Stück	9.020.000	
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060	
Höchstkurs am 15.03.2016 *	€	15,60
Tiefstkurs am 25.01.2016 *	€	12,50
Marktkapitalisierung zum 31.03.2016	Mio. €	126,28
Ergebnis je Aktie	€	-0,15

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

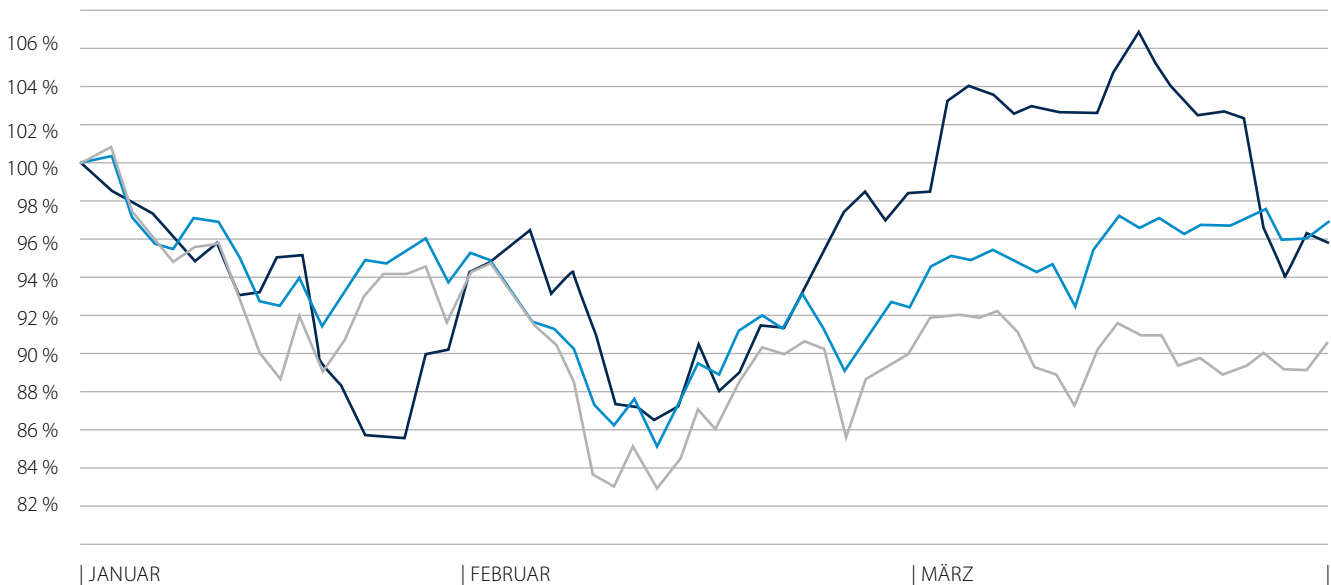
Die weltweiten Aktienmärkte hatten einen schweren Start zum Jahresauftakt. Der DAX verzeichnete nach Angaben von Medienberichten den schlechtesten Start seit 28 Jahren und fiel am 20. Januar 2016 auf einen Tiefststand von 9.314 Punkten. Die starken Schwankungen und Abwärtstrends an den Börsen waren im Januar vornehmlich durch das schwindende Vertrauen in die Wirtschaftskraft Chinas, die mehrfache Abwertung des chinesischen Yuan gegenüber dem US-Dollar und der verhängten Handelsaussetzungen durch die chinesische Finanzaufsicht bedingt. Erschwerend kam zudem der scheinbar unaufhaltsame Verfall des Ölpreises hinzu. Erst ab Mitte Februar trat eine gewisse Beruhigung der Märkte ein. Im März konnten, insbesondere durch bessere Wirtschaftsdaten sowie höhere Öl- und Rohstoffpreise wieder positive Kursperformances verzeichnet werden. Von Januar bis März verzeichnete der Deutsche Leitindex DAX einen Kursrückgang von rund 3 Prozent und schloss zum 31.03.2016 bei 9.965 Punkten.

Kursverlauf der Viscom-Aktie im ersten Quartal 2016

Die Viscom-Aktie entwickelte sich im Verlauf der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2016 dem allgemeinen Börsenumfeld entsprechend. Nach einem Anfangskurs von 14,59 € zeigte das Viscom-Wertpapier in den sich anschließenden Wochen einen fallenden und in der Folge einen recht volatilen Kursverlauf. Die am 23.02.2016 ad-hoc veröffentlichten vorläufigen Geschäftszahlen 2015 führten sodann zu einer positiven Kursperformance. Der Höchstkurs der Viscom-Aktie notierte am 15. März 2016 bei 15,60 €. Ihren Jahrestiefstkurs erreichte die Viscom-Aktie am 25. Januar 2016 mit einem Schlusskurs in Höhe von 12,50 €. Das Viscom-Wertpapier pendelte in den ersten drei Monaten des Jahres im Mittel bei 13,99 € und schloss am 31. März 2016 bei 14,00 €.

Entwicklung der Viscom-Aktie in den ersten drei Monaten des Jahres 2016

■ Viscom (Xetra): 95,8 % ■ DAX (Xetra): 96,9 % ■ TecDAX (Perf.) (Xetra): 90,7 %



Aktionärsstruktur

Die starke Beteiligung der Unternehmensgründer und Vorstände der Viscom AG, Dr. Martin Heuser und Volker Pape prägt die Aktionärsstruktur des Unternehmens. 59,6 % der Aktien befinden sich direkt bzw. über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Herren Heuser und Pape. Die Viscom AG selbst hält 1,5 % der eigenen Aktien, welche das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. 9,5 % der Aktien werden durch die Allianz gehalten. Der Streubesitz von 29,4 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und dem europäischen Ausland.

Investor Relations

Die Investor Relations-Arbeit soll für alle Teilnehmer am Kapitalmarkt optimale Voraussetzungen zu einer objektiven Bewertung der Viscom AG schaffen. Die Kommunikation gestalten wir

offen, transparent und kontinuierlich. Alle Informationen rund um die Viscom-Aktie stellen wir zeitnah auf unserer Website www.viscom.de unter der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

Unsere Investor Relations-Abteilung können Sie direkt unter folgenden Kontaktdaten erreichen:

Viscom AG
 Investor Relations
 Anna Borkowski
 Carl-Buderus-Straße 9-15
 D-30455 Hannover
 E-Mail: investor.relations@viscom.de
 Tel.: +49 511 94996-861
 Fax: +49 511 94996-555

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt). Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren und reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt, von denen sich 59,64 % direkt oder indirekt über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Gründer und Vorstandsmitglieder Dr. Martin Heuser und Volker Pape befinden.

Die Allianz SE, München, Deutschland hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 24 WpHG zuletzt am 16.11.2015 folgendes mitgeteilt:

1. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Deutschland AG, München, Deutschland, an der Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover, Deutschland, hat am 13.11.2015, die Schwelle von 3% und 5% unterschritten und betrug 0 % (0 Stimmrechte von insgesamt 9.020.000 Stimmrechten).

2. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Lebensversicherungs-AG, Stuttgart, Deutschland, an der Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover, Deutschland, hat am 13.11.2015, die Schwelle von 3 % und 5 % unterschritten und betrug 0% (0 Stimmrechte von insgesamt 9.020.000 Stimmrechten).

3. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Asset Management AG, München, Deutschland, an der Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover, Deutschland, hat am 13.11.2015, die Schwelle von 3 % und 5 % unterschritten und betrug 0% (0 Stimmrechte von insgesamt 9.020.000 Stimmrechten).

4. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt, Deutschland, an der Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover, Deutschland, hat am 13.11.2015, die Schwelle von 3 % und 5 % unterschritten und betrug 2,06 % (186.128 Stimmrechte von insgesamt 9.020.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

5. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Europe B.V., Amsterdam, Niederlande, an der Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover, Deutschland, hat am 13.11.2015, die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten und betrug 7,45 % (671.809 Stimmrechte von insgesamt 9.020.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden der Allianz Europe B.V. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz Europe B.V. zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Viscom AG jeweils 3 % oder mehr betrug, gehalten:

- Allianz Holding France SAS
- Allianz France S.A.
- Allianz I.A.R.D. S.A.

6. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Holding France SAS, Paris, Frankreich, an der Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover, Deutschland, hat am 13.11.2015, die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten und betrug 7,45 % (671.809 Stimmrechte von insgesamt 9.020.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden der Allianz Holding France SAS gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz Holding France SAS zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Viscom AG jeweils 3 % oder mehr betrug, gehalten:

- Allianz France S.A.
- Allianz I.A.R.D. S.A.

7. Der Stimmrechtsanteil der Allianz France S.A., Paris, Frankreich, an der Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover, Deutschland, hat am 13.11.2015, die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten und betrug 7,45 % (671.809 Stimmrechte von insgesamt 9.020.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden der Allianz France S.A. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz France S.A. zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgendes von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Viscom AG jeweils 3 % oder mehr betrug, gehalten:

- Allianz I.A.R.D. S.A.

8. Der Stimmrechtsanteil der Allianz I.A.R.D. S.A., Paris, Frankreich, an der Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover, Deutschland, hat am 13.11.2015, die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten und betrug 7,45% (671.809 Stimmrechte von insgesamt 9.020.000 Stimmrechten).

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 31. März 2016 rund 1,5 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 31. März 2016 aus drei Mitgliedern:

- Dr. Martin Heuser: Technik
- Volker Pape: Vertrieb
- Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

- Bernd Hackmann (Vorsitzender)
- Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender)
- Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige automatisierte Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geografisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und in den asiatischen Absatzmarkt mit einer

Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum eine Vertriebstochter in Shanghai (China) hat. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geografischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Es gab keine Veränderungen in der Konzerntätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Marketing und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen.

Der Vertrieb wird von Vertriebsmitarbeitern der Viscom AG und der Gruppenunternehmen sowie von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich im ersten Quartal 2016 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben. Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftrags-eingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegenüber Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, Krankenstand, Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik.

Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen von der Geschäftsleitung und den Bereichsleitern analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Das Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Prüfverfahren und der Röntgenprüfverfahren. Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten in diesem Bereich wird im Geschäftsbericht 2015 beschrieben und hat sich im Verlauf der ersten drei Monate des aktuellen Jahres nicht verändert.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne Berücksichtigung der kundenspezifischen Entwicklungen lag auf dem Niveau des Vorjahres. Im ersten Quartal 2016 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 387 T€ (Vj.: 433 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 276 T€ (Vj.: 231 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Das Wachstum der Weltwirtschaft verlief auch zum Jahresstart weiterhin moderat und unausgewogen. Während die Industrieländer nach wie vor expandierten, entwickelte sich die Wirtschaft der Schwellenländer insgesamt weiterhin schwach und vergleichsweise uneinheitlich.

Die Konjunktur im Euroraum wurde, trotz des anhaltenden Ölpreisverfalls durch die abgeschwächte Entwicklung des Konsumverhaltens der privaten Haushalte geprägt und konnte lediglich ein moderates Wachstum verzeichnen. Gegenläufig entwickelte sich das Investitionsverhalten zum Ende des ersten Quartals positiv und lässt auf einen stärkeren Jahresverlauf hoffen.

Laut des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) startete die deutsche Wirtschaft mit einem kräftigen Jahresauftakt in das Jahr 2016. Dieser wurde weiterhin durch den hohen Beschäftigungsstand, ein gestiegenes Lohnniveau sowie den privaten Konsum getragen.

Nachdem der Export der weltweit zweitgrößten Volkswirtschaft China im Februar 2016 so stark wie zuletzt während der Finanzkrise gesunken und auch die Importe rückläufig waren, sendet die chinesische Wirtschaft seit März 2016 wieder positive Signale aus.

In der US-amerikanischen Wirtschaft konnte die Auftragerteilung in der Industrie ein deutliches Plus verzeichnen. Die Konsumausgaben der Verbraucher sanken hingegen.

Branchenentwicklung

Das Hauptumsatzsegment von Viscom liegt in der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten.

Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie sind für Viscom – wie in den vergangenen Jahren – ein Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt und können somit nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten ist die Automobilelektronikbranche.

Viscom intensiviert die Anstrengungen, um in anderen Branchen wie z. B. in der Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen. Bei den mittelständischen Unternehmen in Europa ist Viscom bereits breiter aufgestellt. Gleichzeitig richtet sich der Fokus vor allem in Asien weiterhin auf die Branche Electronic Manufacturing Services (EMS) im Bereich Computer, Communication, Consumer (3C).

Der deutsche Maschinenbau ist weiterhin stark von den internationalen Märkten abhängig.

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Baugruppen das Hauptkundensegment mit 85 % des Umsatzes (Vj.: 94 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der

Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her, die als Zulieferteile in Endprodukte fließen, wie z. B. auch Motorsteuergeräte in ein Automobil.

Ein zunehmender Anteil der Kunden ist darüber hinaus der Branche EMS zuzuordnen. Dies sind Unternehmen, die keine eigenen Marken besitzen, sondern ausschließlich als verlängerte Werkbank von Produktlieferanten agieren.

Mit der Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, ist die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag etc.) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren, die vor wenigen Jahren noch als Niedrigpreisanbieter galten.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die

Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte rund 63 % des Umsatzes mit ihren fünf größten Kunden (Vj.: 61 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 15 Kunden getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 158 verschiedenen Kunden realisiert.

Märkte

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten.

Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen. Viscom ist seit Jahren weltweit einer der führenden Anbieter von Inspektionssystemen zur Qualitäts- und Prozesssicherung in dieser und anderen Branchen.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz führten zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung. Mit der stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten und auszubauen.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten drei Monaten konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 14.792 T€ verbucht werden (Vj.: 15.825 T€).

Der Auftragsbestand zum 31. März 2016 erhöhte sich auf 15.484 T€ (Vj.: 12.662 T€) und entsprach einer Auslastung von ca. drei Monaten.

Umsatzentwicklung

Viscom erzielte im ersten Quartal 2016 einen Umsatz von 11.124 T€ (Vj.: 17.195 T€) und lag damit um 35,3 % unter dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür war die verzögerte Abarbeitung von Aufträgen aufgrund von Lieferengpässen einzelner extern bezogener Systemkomponenten.

Die ersten drei Monate eines Geschäftsjahres bilden im Viscom-Konzern erfahrungsgemäß die schwächeren Umsatzzeiträume. 2015 handelte es sich um ein außerordentlich starkes erstes Quartal.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit / EBIT-Marge

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug -1.221 T€ (Vj.: 2.514 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von -11,0 % (Vj.: 14,6 %). Ursächlich für diesen Rückgang waren der geringere Umsatz, der hohe Bestandsaufbau und die in Relation zum Umsatz gestiegenen Aufwandspositionen. Der Personalaufwand ist, aufgrund der personellen Verstärkungen in den Bereichen Vertrieb und Service, gestiegen. Dieser Aufbau resultiert aus der erweiterten Installationsbasis und dem Ausbau der Vertriebsstruktur zur weiteren strategischen Ausrichtung.

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis ist gegenüber dem Vorjahr von 1.782 T€ auf -1.326 T€ gesunken. Die erläuterten Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit haben auch das Periodenergebnis beeinflusst.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug -11,0 % (Vj.: 14,7 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 31. März 2016 betrug -0,15 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien – im Vorjahr betrug das Ergebnis 0,20 € je Aktie.

Finanzergebnis

Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus für kurzfristige Geldanlagen sowie der durch die Dividendenzahlung reduzierten Zahlungsmittel, hat das Finanzergebnis von 9 T€ im ersten Quartal 2015 auf 0 T€ in 2016 abgenommen. Im Laufe des ersten Quartals 2016 wurden die finanziellen Mittel entweder als Festgeld angelegt oder flexibel auf Tagesgeldkonten gehalten.

Wechselkusergebnis

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der bestehenden Geschäftsvolumina wird das bestehende Wechselkursrisiko als akzeptabel bewertet. 7,2 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 14,8 %). Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu vollziehen.

Mitarbeiter

Im ersten Quartal 2016 stieg die Anzahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 31 Mitarbeiter an. Viscom beschäftigte somit zum 31. März 2016 weltweit 369 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vj.: 338 Mitarbeiter).

Stand: 31.03.2016	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	299	18	52	369
davon Vollzeit	276	17	52	345
davon Teilzeit	23	1	0	24
zusätzlich: Auszubildende	11	0	0	11

Regionale Entwicklungen

Europa

Mit 70,3 % der Umsätze war Europa die mit Abstand stärkste Region des Viscom-Konzerns und erzielte im ersten Quartal 2016 einen Umsatz von 7.817 T€ (Vj.: 9.674 T€). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lag der Umsatz damit um 19,2 % unter dem Vorjahreswert. Die bereits beschriebene verzögerte Abarbeitung der Aufträge, hat sich hauptsächlich im Segment Europa ausgewirkt. Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 3.840 T€ (Vj.: 4.650 T€).

Das Segmentergebnis in der Region Europa betrug -851 T€ (Vj.: 1.507 T€), welches einer Marge von -10,9 % (Vj.: 15,6 %) entspricht. Maßgeblich für diesen Rückgang waren die gesunkenen Umsatzerlöse und die gestiegenen Personalkosten. Der Auftragseingang lag mit erfreulichen 9.543 T€ auf vergleichbarem Vorjahresniveau (Vj.: 9.452 T€).

Amerika

In der Region Amerika fiel der Umsatz im ersten Quartal nach dem Abbau des Auftragsbestands zum Jahresende 2015 erwartungsgemäß geringer aus. Der üblicherweise im Jahresverlauf schwächere Auftragseingang im ersten Quartal wurde zudem durch die zurückhaltende Investitionsbereitschaft der Viscom-Kunden, insbesondere im südamerikanischen Raum belastet.

Mit 1.541 T€ lag der Umsatz um rund 63 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 4.184 T€). Das Segmentergebnis in dieser Region lag dadurch bedingt mit -121 T€ unter dem korres-

pondierenden Vorjahreswert (Vj.: 600 T€). Die Marge betrug -7,9 % (Vj.: 14,3 %). Der Auftragseingang lag mit 1.701 T€ unter dem Vorjahresniveau (Vj.: 3.192 T€).

Für den weiteren Jahresverlauf versprechen zahlreiche Kundenanfragen, bedingt durch den im letzten Jahr strategisch verstärkten Vertrieb, eine erfolgreiche Messebeteiligung im März und die Vorstellung der für den nordamerikanischen Markt passenden 3D-AOI Produkte in Verbindung mit einem Key-Account-Geschäft eine bessere Auftragsituation.

Asien

Die Region Asien konnte im ersten Quartal 2016, aufgrund des stark reduzierten Auftragsbestands zum Jahresende 2015, nur einen verhältnismäßig schwachen Umsatz generieren, welcher auch das operative Ergebnis der Region beeinflusste. Die Auftragserteilung aus dem Automobilzulieferersektor ebenso wie das Upgrade- und Servicegeschäft blieben hinter den Erwartungen zurück. Erfreulich hingegen waren jedoch die Auftragsgänge aus dem Bereich „Computer, Communication und Consumer“, welche überwiegend auf neugewonnene Kunden aus Asien und hier insbesondere China zurückzuführen sind. Trotz des harten Wettbewerbs ist eine Verbesserung der Geschäftslage im zweiten Quartal 2016 zu erwarten.

Der Konzern-Umsatz in Asien lag mit 1.766 T€ unter dem Vorjahreswert (Vj.: 3.337 T€), welches einem Rückgang von 47,1 % entspricht. Das Segmentergebnis der Region Asien betrug -271 T€ (Vj.: 787 T€), die Marge lag entsprechend bei -15,3 % (Vj.: 23,6 %). Der Auftragseingang in Höhe von 3.548 T€ lag um rund 12 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums (Vj.: 3.181 T€).

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
	Externe Verkäufe	7.817	9.674	1.541	4.184	1.766	3.337	0	0	11.124
Segmentergebnis	-851	1.507	-121	600	-271	787	22	-380	-1.221	2.514

Finanzlage

Kapitalstruktur

Zum 31. März 2016 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich auf 541 T€ im ersten Quartal 2016 (Vj.: 605 T€). Der größte Teil der vorgenommenen Investitionen mit 387 T€ (Vj.: 433 T€) entfiel auf aktivierte Entwicklungsleistungen, 153 T€ (Vj.: 172 T€) verteilen sich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, Mietereinbauten, Software sowie Technische Anlagen und Maschinen.

Liquidität

Viscom konnte im ersten Quartal 2016 weiterhin die benötigte Liquidität ausschließlich aus Eigenmitteln sicherstellen. Auch die Niederlassungen benötigten keine zusätzlichen Darlehen. Die Liquidität ist im kurzfristigen Bereich im Vergleich zum 31.12.2015 gesunken.

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit -423 T€ (Vj.: 2.473 T€) einen negativen Wert aus. Maßgeblich hierfür waren das negative Periodenergebnis sowie die Abnahme der Verbindlichkeiten aufgrund der Steuer- und Zinszahlungen im Rahmen der getätigten Wertpapierleihe aus dem Jahre 2006. Mit der Zahlung – der bereits zum Jahresende 2015 zurückgestellten Größe – wurden auflaufende Zinsen aus den Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung bis zu einer abschließenden juristischen Klärung gestoppt.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -530 T€ (Vj.: -601 T€). Diese Veränderung war hauptsächlich auf die Aktivierung von Entwicklungskosten zurückzuführen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug 0 T€ (Vj.: 0 T€).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug 10.862 T€ (Vj.: 19.118 T€) und ist gegenüber dem Jahresende 2015 um rund 1 Mio. € gesunken.

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen im ersten Quartal 2016 gegenüber dem 31. Dezember 2015 leicht von 7.628 T€ auf 7.720 T€.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 10.868 T€ deutlich unter dem Wert vom 31. Dezember 2015 (18.126 T€). Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich auf 812 T€ und lag damit auf dem Niveau des Wertes vom 31. Dezember 2015 (812 T€).

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 24.022 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2015 (22.352 T€) gestiegen. Ursächlich dafür war die Vorproduktion an teillfertigen Systemen und fertigen Systemen um den hohen Auftragsbestand und den erwarteten Auftragseingang abzuarbeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2015 leicht von 1.558 T€ auf 1.618 T€.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals zzgl. der Rücklagen hat sich von 48.657 T€ zum Geschäftsjahresende 2015 auf 47.128 T€ verringert. Diese Veränderung resultiert maßgeblich aus dem negativen Periodenergebnis. Die Eigenkapitalquote lag mit einem Wert von 81,5 % über dem Wert zum 31. Dezember 2015 (77,1 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 83,9 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	31.03.2016	31.12.2015
	T€	T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	1.861	-671
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen)	14.316	17.789
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	38.338	40.141
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Zahlungsmittel	10.862	11.868
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	12.919	18.983
Vorräte	24.022	22.352
	47.803	53.203
Verbindlichkeiten und Rückstellungen:		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	9.001	12.539
Langfristige Rückstellungen	464	523
	9.465	13.062
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-9.465	-13.062
+ Zahlungsmittel	10.862	11.868
+ Forderungen und sonst. Vermögenswerte	12.919	18.983
= Netto-Guthaben	14.316	17.789
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Verbindlichkeiten und Rückstellungen	38.338	40.141
Eigenkapital-Quote		
Eigenkapital/Bilanzsumme	81,5 %	77,1 %
	31.03.2016	31.03.2015
	T€	T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	-1.326	1.782
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	420	349
	-906	2.131
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis/Eigenkapital	-2,8 %	3,2 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis/Bilanzsumme	-2,3 %	2,7 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT/Umsatz	-11,0 %	14,7 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT/(Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-3,2 %	6,5 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des ersten Quartals 2016 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht sind weiterhin gültig. Es wird auf den Geschäftsbericht 2015 des Unternehmens und hier auf die Seiten 47 - 51 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2016

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Grundsätzlich haben die Ausführungen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Prognosebericht für das Jahr 2016 des Geschäftsberichts 2015 des Unternehmens weiterhin Bestand. In Bezug auf die Prognosen haben sich, nach aktuellen Schätzungen, keine grundlegenden Veränderungen beziehungsweise Anpassungen der Rahmenbedingungen ergeben. Es wird daher auf die Seite 52 des Geschäftsberichts verwiesen.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2016 in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation, besonders auch in der Automobilbranche, abhängen. Aufgrund der beschriebenen Annahmen ergibt sich gegenüber dem Geschäftsjahresende 2015 eine unveränderte Prognose der Leistungsindikatoren. Viscom erwartet weiterhin in 2016 bei

einem Zielumsatz und einem Auftragseingang von 70 bis 75 Mio. € wieder eine deutlich positive Ertragslage.

Die EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2016 wird sich voraussichtlich in einem Korridor von 13 bis 15 % bewegen. Dies entspräche einem EBIT in Höhe von 9,1 - 11,3 Mio. €.

Finanzlage

Für die verbleibenden Monate in 2016 sind aufgrund der zwar reduzierten aber weiterhin guten Liquiditätslage keine Kreditaufnahmen geplant. Der größte Teil, angelegt als Tages- und Festgeld, steht kurzfristig zur Verfügung.

Die weiteren Annahmen und Prognosen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus dem Geschäftsbericht 2015 der Viscom AG auf den Seiten 52 - 54 haben weiterhin Gültigkeit.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Gesellschaft und der Dr. Martin Heuser/Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer/Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für acht Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.-31.03.2016 T€	01.01.-31.03.2015 T€
Umsatzerlöse	11.124	17.195
Sonstige betriebliche Erträge	510	875
	11.634	18.070
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.254	561
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	387	433
Materialaufwand	-5.950	-7.046
Personalaufwand	-6.023	-5.666
Abschreibungen	-420	-349
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.103	-3.489
	-12.855	-15.556
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-1.221	2.514
Finanzerträge	0	10
Finanzaufwendungen	0	-1
Finanzergebnis	0	9
Ertragsteuern	-105	-741
Periodenergebnis	-1.326	1.782
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	-0,15	0,20
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-203	674
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können	-203	674
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-203	674
Gesamtergebnis	-1.529	2.456

KONZERN-BILANZ

VERMÖGENSWERTE

Aktiva	31.03.2016 T€	31.12.2015 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.862	11.868
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.868	18.126
Ertragsteuererstattungsansprüche	565	40
Vorräte	24.022	22.352
Sonstige finanzielle Forderungen	95	142
Sonstige Vermögenswerte	1.391	675
Summe kurzfristige Vermögenswerte	47.803	53.203
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	1.559	1.541
Immaterielle Vermögenswerte	7.720	7.628
Finanzanlagen	7	7
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	21	15
Aktive latente Steuern	751	736
Summe langfristige Vermögenswerte	10.058	9.927
Summe Vermögenswerte	57.861	63.130

KONZERN-BILANZ EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Passiva	31.03.2016 T€	31.12.2015 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.618	1.558
Erhaltene Anzahlungen	291	65
Rückstellungen	1.371	1.531
Ertragsteuerverbindlichkeiten	808	3.249
Sonstige finanzielle Schulden	2.336	3.365
Sonstige kurzfristige Schulden	2.577	2.771
Summe kurzfristige Schulden	9.001	12.539
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	464	523
Passive latente Steuern	1.268	1.411
Summe langfristige Schulden	1.732	1.934
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	16.029	17.355
Währungsdifferenzen	758	961
Summe Eigenkapital	47.128	48.657
Summe Eigenkapital und Schulden	57.861	63.130

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.-31.03.2016 T€	01.01.-31.03.2015 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	-1.326	1.782
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	105	741
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	0	1
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	0	-10
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	420	349
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-213	-42
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	4.867	-141
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-3.688	307
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	-588	-514
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	-423	2.473
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	11	0
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-154	-172
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-387	-433
Erhaltene Zinsen (+)	0	4
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-530	-601
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	0	0
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-53	313
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	-953	1.872
Finanzmittelbestand am 1. Januar	11.868	16.933
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.862	19.118

VERÄNDERUNGEN DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Währungs- differenzen T€	Angesammelte Ergebnisse T€	Summe T€
Eigenkapital 01.01.2015	9.020	21.321	532	22.711	53.584
Periodenergebnis	0	0	0	3.529	3.529
Sonstiges Ergebnis	0	0	429	0	429
Gesamtergebnis	0	0	429	3.529	3.958
Dividenden	0	0	0	-8.885	-8.885
Eigenkapital 31.12.2015	9.020	21.321	961	17.355	48.657
Eigenkapital 01.01.2016	9.020	21.321	961	17.355	48.657
Periodenergebnis	0	0	0	-1.326	-1.326
Sonstiges Ergebnis	0	0	-203	0	-203
Gesamtergebnis	0	0	-203	-1.326	-1.529
Dividenden	0	0	0	0	0
Eigenkapital 31.03.2016	9.020	21.321	758	16.029	47.128

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Quartalsfinanzbericht 2016 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 31. März 2016 anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), insbesondere IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2015 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Quartalsfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten.

Aktiva

	Bewertungs-kategorie	Summe		Nominalwert		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Flüssige Mittel / Barreserve		Kredite und Forderungen (KuF) sowie bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente (HTM)	
31.03.2016 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Anleihen	HTM	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	KuF	494	494	0	0	494	494
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	10.868	10.868	0	0	10.868	10.868
Flüssige Mittel	KuF	10.862	10.862	10.862	10.862	0	0
Summe		22.224	22.224	10.862	10.862	11.362	11.362

Passiva

	Bewertungs-kategorie	Summe		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Finanzielle Verbindlichkeiten (FV)	
31.03.2016 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	1.618	1.618	1.618	1.618
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	2.235	2.235	2.235	2.235
Summe		3.853	3.853	3.853	3.853

Aktiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Nominalwert		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Flüssige Mittel / Barreserve		Kredite und Forderungen (KuF) sowie bis zur End- fälligkeit gehaltene Finanz- instrumente (HTM)	
31.12.2015 in T€					Buchwert	Fair Value	Buchwert
Anleihen	HTM	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	KuF	283	283	0	0	283	283
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	18.126	18.126	0	0	18.126	18.126
Flüssige Mittel	KuF	11.868	11.868	11.868	11.868	0	0
Summe		30.277	30.277	11.868	11.868	18.409	18.409

Passiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Finanzielle Verbindlichkeiten (FV)	
31.12.2015 in T€					Buchwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	1.558	1.558	1.558	1.558
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	3.263	3.263	3.263	3.263
Summe		4.821	4.821	4.821	4.821

Die im Geschäftsjahr 2015 im Bestand befindlichen Anleihen waren in Bezug auf die Fair Value-Bewertung unverändert Level 1 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Im Übrigen wird auf den Geschäftsbericht 2015 der Viscom AG auf die Seiten 104 - 107 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des ersten Quartals 2016 eingetreten sind, lagen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2016 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer nach § 320 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 12. Mai 2016



Dr. Martin Heuser



Volker Pape



Dirk Schwingel

FINANZKALENDER 2016

12.05.2016	Konzern-Quartalsfinanzbericht 3M/2016, Analysten-Telefonkonferenz	Hannover
01.06.2016	Hauptversammlung	Hannover
12.08.2016	Halbjahresfinanzbericht 2016, Analysten-Telefonkonferenz	Hannover
14.11.2016	Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2016, Analysten-Telefonkonferenz	Hannover
22.11.2016	Deutsches Eigenkapitalforum 2016	Frankfurt/Main

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Bernd Hackmann (Vorsitzender) Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Dr. Martin Heuser Volker Pape Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Tochtergesellschaft Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Tochtergesellschaft Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

IMPRESSUM

Herausgeber	Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover, Deutschland Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900 info@viscom.de, www.viscom.com
	Registereintragung: Amtsgericht Hannover HR B 59616
Verantwortlich	Viscom AG, vertreten durch den Vorstand
Redaktion	Dr. Martin Heuser (Vorstand) Volker Pape (Vorstand) Dirk Schwingel (Vorstand) Anna Borkowski (Investor Relations) Jasmin Vennekohl (Investor Relations)
Layout und Satz	CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de
Druck	gutenberg beuys Feindruckerei, www.feindruckerei.de
Urheberrecht	Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.



Zentrale:

Viscom AG

Carl-Buderus-Str. 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-0 · Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de

Kontakt Investor Relations:

Viscom AG, Anna Borkowski

Carl-Buderus-Str. 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-861 · Fax: +49 511 94996-555
investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und
Repräsentanten in Europa, USA und Asien finden Sie unter:

WWW.VISCOM.COM